

# Freitag, 23. März 2018, Kunsthochschule für Medien Köln



**Das Medienlabor** ist eine medienpolitische Veranstaltungsreihe des Journalistinnenbundes. Um den noch immer männerdominierten medienpolitischen und Fachdiskussionen etwas entgegenzusetzen, werden dazu bewusst nur Medienexpertinnen als Referentinnen und Podiumsgäste eingeladen. Das Medienlabor richtet sich an Medienpraktikerinnen, Studierende und eine interessierte Öffentlichkeit.

Das Medienlabor des Journalistinnenbundes wird geplant und organisiert von Eva Hehemann, Helga Kirchner, Rosemarie Mieder (Sprecherin), Dr. Sibylle Plogstedt, Diemut Roether (Sprecherin) und Sophia Wagner.

#medienlabor18

18.00 Uhr

## Eröffnung

**Rebecca Beerheide**, Vorsitzende des Journalistinnenbundes  
**Dr. Birgit Laubach**, Stiftung „Frauen in Europa“

18.15 Uhr

## Keynote Der weiße Blick

**Charlotte Wiedemann**, Journalistin, Buchautorin

18.45 Uhr

## Paneldiskussion

**Hatice Akyün**, Journalistin, Schriftstellerin  
**Amna Franzke**, taz  
**Isabel Schayani**, WDR, Facebookkanal WDRforyou  
**Vanessa Vu**, ZEIT ONLINE  
**Moderation: Diemut Roether**, epd Medien

19.30 – 19.40 Uhr Pause

19.40 Uhr

## Gesprächsrunden

**Hatice Akyün**, Moderation: Rosemarie Mieder  
**Amna Franzke**, Moderation: Eva Hehemann  
**Isabel Schayani**, Moderation: Helga Kirchner  
**Vanessa Vu**, Moderation: Dr. Sibylle Plogstedt

20.20 – 20.30 Uhr Pause

20.30 Uhr

## Schlusspanel Wie kann Vielfalt gelingen?

**Jagoda Marinić**, Schriftstellerin, Journalistin  
**Sheila Mysorekar**, Vorsitzende Neue Deutsche Medienmacher  
**Charlotte Wiedemann**, Journalistin, Autorin  
**Moderation: Diemut Roether**, epd Medien

21.00 Uhr

## Get together



Vertreibung, Flucht und Einwanderung sind die zentralen Gegenwartsfragen. Sie spielen eine große Rolle in der Berichterstattung unserer Medien. Dabei dominiert aber noch immer die Sicht von Journalist\*innen ohne einen Migrationshintergrund. Den hat – nach einer Statistik der „Neuen Deutschen Medienmacher“ – nur jede\*r Fünfte in den Redaktionen, während doch in der Bundesrepublik bereits jede\*r fünfte Einwohner\*in eine Migrationsgeschichte hat.

Das 6. Medienlabor des Journalistinnenbundes diskutiert deshalb zu Diversity in den Medien. Wie wirkt sich dort die zunehmende Verschiedenheit unserer Einwanderungsgesellschaft aus? Eine Darstellung größerer gesellschaftlicher Vielfalt setzt Vielfalt in den Redaktionen voraus: Kolleg\*innen mit ausländischen Wurzeln müssen in allen journalistischen Themengebieten arbeiten und unsere Gesellschaft aus ihrer Perspektive in Texten, Features, Filmen und Blogs zeigen dürfen. Wir Journalistinnen kennen seit langem die große Bedeutung der Repräsentation im Journalismus für die Widerspiegelung der vielfältigen Lebensrealität der Nutzerinnen und Nutzer.

Wir wollen in unserem 6. Medienlabor darüber diskutieren, wie unterschiedlich die Berichterstattung ausfällt. Dafür werden wir die medial vermittelten Bilder zum Thema Einwanderung, Flucht und Vertreibung unter die Lupe nehmen und nach den Akteur\*innen und den Berichtenden fragen.

### Veranstaltungsort

Aula der Kunsthochschule für Medien Köln  
Filzengraben 2 b-c  
50676 Köln

### Anmeldung

Anmeldung bis zum 19. März 2018  
mit Namen, Medium, Adresse, Telefon,  
E-Mail an [geschaeftsstelle@journalistinnen.de](mailto:geschaeftsstelle@journalistinnen.de)

### Informationen

Journalistinnenbund e.V.  
(League of Women Journalists)  
Hansaring 45–47  
50670 Köln

Fon 0221.92 27 68 80  
Fax 03222.162 96 97  
[info@journalistinnen.de](mailto:info@journalistinnen.de)  
[www.journalistinnen.de](http://www.journalistinnen.de)

### Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE06 5005 0201 0000 6520 67  
BIC: HELADEF1822

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Abendveranstaltung Foto-/Ton- und Filmaufnahmen von TV-Sendern sowie für öffentliche und nicht-öffentliche Zwecke gemacht werden können.

Freitag, 23. März 2018

Kunsthochschule für Medien Köln

# Vielseitig statt eintönig

## Medien in der Einwanderungsgesellschaft

### 6. Medienlabor des Journalistinnenbundes